Tugend in Argentinien:
Die unvermeidliche Anstandsdame zwischen „ihr“ und „ihm“

Tugend in Argentinien

Von E. Lindmann

Zeichnungen von Godal

In den Straßen von Buenos Aires wird man nie eine Dame allein gehen sehen. Stets unterscheidet man deutlich „die Dame“ und ihre Begleiterin. Trifft man aber doch einmal eine alleingehende Dame, so kann man sicher sein, daß es keine ist.

*

Jede gute Familie — und die, die brennend gern dazu gerechnet werden möchte — hält sich für ihre weiblichen Mitglieder eine Begleiterin. In reichen Häusern eine „Miß“. Bei Leuten, die ein eigenes Auto fahren, ist es „Mademoiselle“. „Fräulein“ ist ein deutliches Zeichen wirtschaftlichen Niedergangs. „Fräulein“ bekommt nur 60 Pesos, „Miß“ 120. Da ich fließend Französisch spreche und Puder und Rouge auflege, bin ich eine regelrechte „occasion“: Mademoiselle für 60 Pesos.

*

Als ich meine erste Stellung in einer argentinischen Familie antreten wollte,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821642 5-19280100/46 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT